

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Dessau-Roßlau

Goethe-Gesellschaft Anhalt: Themenjahre kommen gut an

Von silvia Bürkmann | 08.01.14, 22:19 Uhr



Foto: Sebastian
Vorstand der Goethe-Gesellschaft: Hubert Ernst, Ingeborg Arnold,
Kaudelka und Peter Heinrich (v.l.n.r.).

Foto: Sebastian

Dessau/MZ - Der 2008 mit zwölf Mitgliedern neu gegründete kleine Verein sieht sich der Traditionslinie der 1924 von Bürgermeister Fritz Hesse und Professor Hugo Junkers gegründeten Anhaltischen Goethe-Gesellschaft verpflichtet und hat seinen Zirkel aktuell auf 37 Mitglieder ausgedehnt. In den Themenjahren „Anhalt 800“ und „800 Jahre Dessau“ verzeichnete die Gesellschaft für ihre unter ein zentrales Motto gestellten Veranstaltungen sehr gute Publikumsresonanz, stellt Steffen Kaudelka vom Vorstand im Rückblick fest. So gut, dass dieses „Modell“ auch für das **Programmjahr 2014** gilt, wenn acht Veranstaltungen unter dem Thema „**Persönlichkeiten, Partnerschaft und Poesie**“ (<http://www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de/ankuendigungen-von-veranstaltungen.html>) versammelt werden.

Die Programmangebote bedienen verschiedene Formate: Da ist der klassische Vortrag ebenso zu finden wie die Lesung, das Theaterstück oder die geführte Exkursion. Das hat Tradition und Renommee. Jährlich besuchen Hunderte Gäste die Veranstaltungen, 2013 waren es etwa 500. Auch mit einer Neuheit konnte die **Goethe-Gesellschaft** (<http://www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de/index.html>) 2013 überraschen: Zum ersten Mal wurden ausgewählte Vorträge des Jahres in einer neuen Schriftenreihe publiziert. So finden sich im ersten Heft zum Nachlesen die Vorträge von Brunhilde Höhling „Goethe zu Gast im Gartenreich des Fürsten Franz (vom Oktober 2012 im Ringhotel „Zum Stein“ Wörlitz) und von Hans-Dieter Göring „Johann Wolfgang Goethe als Patient“ (vom November 2012 im Hotel Radisson Blu Dessau). Im gleichen Heft beschreibt Kerstin Bittner vom Vorstand der Goethe-Gesellschaft auch ihre Erlebnisse „Zwischen Casa di Goethe und Pantheon in Rom, eine Spurensuche in der 'ewigen Stadt' in Wort und Bild“ (Vortrag im März 2013 im Palais Dietrich in Dessau). Diese Schriftenreihe ist für eine Schutzgebühr von 3 Euro erhältlich. „Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft will die Reihe für ausgewählte Vorträge fortsetzen“, kündigte der Vorstandsvorsitzende Hubert Ernst an und ist ausdrücklich neugierig darauf, was zum Beispiel die Schriftstellerin Barbara Sichtermann über das „freie Frauenzimmer“ Caroline Schlegel-Schelling auszugraben wusste.

Veranstaltungen kostenfrei

Die Veranstaltungen der Goethe-Gesellschaft sind außer der Leistungen von Dritten (zum Beispiel für Speis und Trank) für die Teilnehmer kostenfrei. Der ausschließlich ehrenamtlich arbeitende Verein finanziert sich allein über schmale Mitgliedsbeiträge (25 Euro im Jahr) und Spenden. Schatzmeisterin Ingeborg Arnold hat gegenüber Finanzamt eben die Jahresrechnung offenbart: „Alles in Ordnung, Gemeinnützigkeit bestätigt.“ Bei den **Lehrern** hat die Anhaltische Goethe-Gesellschaft inzwischen einen so guten Ruf erlangt, dass sich die Experten aus Deutschland bereits als Dauergäste für die Vorträge gewinnen lassen.

Und zu einer vereinsinternen kleinen Feier finden sich dann die Mitglieder am 28. August zusammen, freut sich Peter Heinrich. Denn dann stoßen sie miteinander auf den Geburtstag ihres Namenspatrons und Dichturfürstens an. Und Goethe kommt im Jahr 2014 immerhin schon beim „265.“ an.

Kontakt: Hubert Ernst, Hardenbergstraße 10, 06848 Dessau-Roßlau, Tel. 0340/ 613580.

~~Twitter~~ahl teilen

~~Facebook~~

Facebook

